

Vorgehensweise

Der in der Interessengemeinschaft Heger-Tor-Viertel anstehende Sprecherwechsel wurde als Startpunkt für den QiN-Prozess genutzt. Die OMT, die bereits im Vorfeld unabhängig von QiN mit Partnern aus unterschiedlichsten Bereichen versucht hatte, eine neue Strategie zur Stärkung des Viertels zu entwickeln, sah in der Initiative eine neue Chance für das Viertel. Mithilfe des Anfang 2009 ins Leben gerufene Citymanagements war zudem eine konstante Anlauf- und Beratungsstelle verfügbar. Diese soll den gesamten QiN-Prozess fortan ausführlich moderieren. Gemeinsam mit dem ausscheidenden Sprecher der Interessengemeinschaft hat die OMT im Rahmen von QiN 2010 zunächst einen Nachfolger gesucht. Im nächsten Schritt wurde den Mitgliedern der Interessengemeinschaft die grobe Ausrichtung des QiN-Projektes dargelegt und zugleich klargemacht, dass die OMT lediglich moderierend tätig ist, während die Gemeinschaft die Zukunft ihres Viertels aktiv gestalten soll. Um effizient Visionen und Pläne für das Viertel entwickeln zu können, wurde eine kleinere Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. In diesem Kreis wurden zunächst die Schwachstellen und Potenziale des Viertel definiert. Darauf aufbauend wird nun eine Vision für das Viertel entwickelt, die aus drei Hauptbausteinen besteht:

- Anlieger- und Besucherbefragung im Viertel
- Etablierung eines fest installierten Marktes mit regionalen Produkten
- Etablierung eines „Pfades der Merkwürdigkeiten“

Um eine fundierte Basis für weitere Schritte zu haben, lässt die OMT seit Anfang Februar 2011 eine ausführliche Anlieger- und Besucherbefragung im Viertel vorbereiten und durchführen. So sollen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche bei der Gruppen deutlich werden und abschließende Handlungsempfehlungen gegeben werden. Für die Etablierung des „Pfades der Merkwürdigkeiten“ wurden inzwischen konkrete Ideen entwickelt. Einige Künstler wurden mit der Entwicklung erster Ideen zum Pfad beauftragt. Dieser soll aus zwei Teilprojekten bestehen und sich sowohl durch die Geschäfte als auch den öffentlichen Straßenraum ziehen. So erhofft man sich, nicht nur mehr Besucher in das Viertel zu bekommen, sondern auch den hier ansässigen Handel zu beleben. Ein langfristigeres Projekt ist die Etablierung eines Marktes im Quartier. Hierzu muss zunächst ein geeigneter Standort gefunden werden. Da aufgrund der historisch bedingten Enge nur wenig öffentlicher Straßenraum zur Verfügung steht, wird auch die Idee einer Lösung in einer bestehenden Immobilie geprüft. Parallel müssen ein oder mehrere Betreiber gefunden werden, die den Markt bestücken könnten. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.



Heger-Tor-Viertel



Heger-Tor-Viertel

Rechtsform der Quartiersinitiative

Da es sich bei dem diesjährigen QiN-Projekt um eine Vorstadiumsförderung handelt und alle Beteiligten hoch motiviert mitarbeiten, wurde bisher auf die Festlegung einer verbindlichen Rechtsform verzichtet.

Finanzierung

Gesamtkosten
des Projekts: 37.500 €

Stadt/
Private: 22.500 €
Land: 15.000 €

Kontakt

Oliver Mix, Geschäftsführer, Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH
mix.o@osnabrueck.de

Katrin Haneklaus-Klingsiek,
Citymanagement, Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH
haneklaus@osnabrueck.de